Teilnehmer*innen

- Dr. Volker Schlechter, DFV Präsident
- Pauline Laufer, DFV Vizepräsidentin Sport für Alle
- Thomas Boensch, DFV Vizepräsident Finanzen
- Siggi Nowak, DFV Jugendvorstand
- Wolfram Kolbe, DFV Ultimate-Vorstand
- Robert Klein, designierter künftiger DFV Ultimate-Vorstand
- Jörg Benner, Geschäftsführer DFV
- Corinna Tisson, Assistentin der DFV-Geschäftsführung
- Mark Kendall, VP Frisbeesport Baden-Württemberg
- David Beier, Präsident FLBY (Bayern)
- Florian Auferoth, Präsident FLV Berlin
- Anna Maria Finzel, Präsidentin Brandenburgischer FV
- Florian Fischer, VP Brandenburgischer FV
- Andreas Runte, Präsident Hamburger FV
- Sebastian Burmeister, Finanzvorstand Hamburger FV
- Matthias Lehn, Vorstand Discgolf FLV Hessen
- Mathis Mahler, VP FV Mecklenburg-Vorpommern
- Dominik Hildebrandt, Präsident Frisbee NRW
- Michael Sinne, VP Frisbee NRW
- Dr. Bernhard Otto, Präsident FLV Rheinland-Pfalz/Saarland

TOP 1 Begrüßung

Damit sind 9 von 12 Landesverbänden vertreten, bei einer Beteiligungsquote von 75 %. Es fehlen die LV Bremen, Niedersachsen, und Sachsen.

Volker Schlechter eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr, begrüßt die Teilnehmer*innen und stellt die Agenda vor. Er leitet TOP2 ein, indem er das erste Treffen zwischen Dr. Christoph Fischer, DOSB-Verbandsberater für den DFV, ihm selbst, Vizepräsident Guido Klein und Geschäftsführer Jörg Benner am Vortag in Frankfurt am Main als sehr harmonisch und konstruktiv beschreibt. Er betont die gute Atmosphäre und die vielen Informationen, die dabei vermittelt wurden, und übergibt an Jörg Benner, um die Inhalte zusammenzufassen. Die Präsentation zu den Ausführungen liegt hier: Landesverbands-Infos.

TOP 2 Bericht vom Onboarding-Termin beim DOSB am 11.02.2025

Jörg Benner lässt zunächst nochmals die Aufnahmeentscheidung des DOSB Revue passieren und hebt hervor, dass dies nur in einer gemeinsamen Anstrengung der beteiligten Landesverbände und des DFV gelang. Derzeit wird die Subsidiaritätsprüfung beim BMI durchgeführt, als Voraussetzung für die Förderfähigkeit. In diesem Zusammenhang betont er, dass für alle Förderungen Verschriftlichung der Schlüssel ist, und dass dies zusammengenommen mit Stellenausschreibungen zur Gewinnung von weiteren Ehrenamtlichen eine Art Handbuch des Verbandes ergibt. Weiter berichtet er von einem erfreulichen Gespräch mit Natalie Deschauer von der Deutschen Sportjugend dsj, an dessen Anfang die Zusage stand, die DFV-Jugend ist bereits als Mitglied in die dsj aufgenommen. Über die dsj erscheinen Projektmitarbeiten möglich, da sie vorranging in aktuell 32 bis 34 Projekten und Programmen tätig ist. Sie spricht die zentrale Zielgruppe von Kindern und Jugendlichen an, der per Definition

Jugendliche bis 26 Jahre angehören und bis dahin förderfähig nach Kinder- und Jugendplan des Bundesinnenministeriums sind. Die dsj gibt 50 Prozent der ihr zukommenden Mittel an Partner-organisationen weiter, die sich an Projekten und ihrer Umsetzung beteiligen. Daneben leistet sie Infrastruktur-Förderung, Demokratie-Förderung und außerschulische Bildung – alles Bereiche, in denen der DFV etwas beizusteuern hat – sowie Bewegung, Spiel und Sport, was genau unser Metier für Kinder und Jugendliche ist.

Daraufhin fasst er die Ergebnisse des Onboarding-Gesprächs beim DOSB zusammen. Leistungssport ist das zentrale Themenfeld, das der DOSB fördert, und zwar vor allem denjenigen, der Deutschland im internationalen Umfeld repräsentiert. Dazu ist der Geschäftsbereich Leistungssport beim DOSB in vier Säulen unterteilt:

- **Verbandsberatung und Sportförderung** (als momentan wichtigste Säule)
- Games Management und Nachwuchsleistungssport (z.B. für die World Games)
- Wissenschaftliches Verbundsystem, Personalentwicklung, Duale Karriere
- Organisation & Management, Gesundheitsmanagement, Digitalisierung

Die Beratung als zentraler Bereich dazu umfasst folgende Kernaufgaben:

- Entwicklung von sportart- und **länderübergreifenden** Grundlagen und Konzepten
- Umsetzung von sportartübergreifenden Vorgaben
- Beratung und Unterstützung der Spitzenverbände (SV) bei der Entwicklung von sportartspezifischen Grundlagen
- Beratung zu Förderthemen auf Bundes- und Landesebene
- **Beratung zum leistungssportlichen Strukturaufbau der SV**

Unterstützungsleistungen für Verbände umfassen:

- BMI-Förderung Jahresplanung (Maßnahmen; bestehende Systematik 2023-2025)
- BMI-Förderung Leistungssportpersonal
- Zuschuss zur Organisationskosten für Sportgroßveranstaltungen
- (für EM und WM in Deutschland für Junior*innen und Erwachsene, nicht für Masters)

sowie Projekte

- Wettkämpfe und Lehrgänge Erwachsene
- Wettkämpfe und Lehrgänge Nachwuchs
- Verbandsspezifische Lehrgangsmaßnahmen
- Unterstützungsleistungen für Athleten, Reisekosten LSP
- Sonstiges wie Beschaffungen, Mitwirkung in internationalen Gremien
- Aus- und Fortbildung von Schieds- und Kampfrichtern
- Sichtungsveranstaltungen
- Organisationskostenpauschale
- Weitere verbandsspezifische Projekte

Wichtig: Der DFV kann nur eine Person als Sportdirektor*in bestellen. Das Zusammendenken der Frisbeesportarten wird daher, wie bei Kindern so auch im Leistungssport, nötig bleiben. Es folgt eine beispielhafte Darstellung auf der nächsten Seite auf Basis des vorigen Förderzyklusses (neuer Förder-zyklus wird abweichen). Die Höhe der Unterstützung zur Entwicklung von Leistungssportpersonal ist abhängig vom World Games-Abschneiden, nur WM-Disziplin = Cluster 3, qualifiziert zu WG = Cluster 2, WG-Medaille = Cluster 1. Dabei bedeuten die Abkürzungen auf der linken Hälfte „Sportdirektor*-in“ und „Leistungssport-Referent*in“, auf der rechten Hälfte „Cheftrainer*in“, „Disziplin-Trainer*in“, „Funktions-Trainer*in“ und „Nachwuchstrainer*in“.

Bereich 1	NOV	Bereich 2	NOV
Verbandsbezogene Basisförderung	½ Stelle SD oder LSR bis zu 52.000 €	Verbandsbezogene Basisförderung	½ Stelle CT bis zu 52.000 €
Sportart-/-disziplinbezogene potenzialorientierte Förderung		Sportart-/-disziplinbezogene potenzialorientierte Förderung	
Cluster 1	½ Stelle SD oder LSR bis zu 52.000 € Weitere ½ Stelle LSR bis zu 42.500 €	Cluster 1	1/4 Stelle CT bis zu 26.000 € ½ Stelle DT bis zu 47.000 € ½ Stelle FT/NT bis zu 47.000 €
Cluster 2	½ Stelle SD oder LSR bis zu 52.000 €	Cluster 2	½ Stelle DT bis zu 47.000 €
Cluster 3	Keine weitere Förderung	Cluster 3	Keine weitere Förderung

Als wichtigste Punkte der weiteren Entwicklung hebt er hervor:

- Wir benötigen Geduld bei der Zusammenarbeit mit dem DOSB (Leistungssport-Förderung frühestens ab 2026). Weitere Kontakte, auch zur Prüfung des Ausbildungs-Curriculums, sind bereits angebahnt.
- Das Momentum würde durch künftig regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des DFV, seiner Sportabteilungen und seiner Jugend aufrechterhalten.
- Bitte weist eure Vereine auf die offenen Stellen beim DFV hin, mit Hinweis auf die Ansprache von Elite-Sportler*innen der verschiedenen Disziplinen für die Athlet*innen-Kommission, https://www.frisbeesportverband.de/verband/karriere/
- Gründen des Landesverbands-Beirats und Wählen eines*r Sprecher*in (und Stellvertretung)
    - aus beiden genannten Gremien soll jeweils eine Person (Sprecher*in oder Stellvertreter*in) an quartalsweisen Gesamtvorstandssitzungen des DFV teilnehmen
- Mitwirkung an der Best-Practice-Sammlung auf der DFV-Homepage sowie Identifikation weiterer gegenseitig austauschbarer Dokumente (wie zuletzt ein Formular zur Einholung eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses)
- Ein Ziel wäre, dass Stellenbeschreibungen und Projektbewerbungen so etwas wie das Handbuch des Verbands bilden, das durch sinnvolle Ablage für alle zugreifbar entsteht.
- Ausbau der Social Media-Kooperationen (wie z.B. über Minijob in Hessen oder in Bayern)

TOP 3 35 Jahr- und DOSB-Aufnahmefeier

Der scheidende DFV UA-Vorstand Wolfram Kolbe hat initiiert, dass eine Feier voraussichtlich im Bürgerhaus Bensheim-Auerbach stattfinden könnte. **Der Termin ist für den 8. November 2025 geplant, zu einem Zeitpunkt nach den World Games. Diese Information soll als „Safe the date“ betrachtet werden.** Zunächst begründet er die Idee: Rückwirkend hat es neben Sitzungen und Sportevents noch nie eine gemeinsame Feier des DFV gegeben, weder in den einzelnen Sportabteilungen, noch insgesamt. Wann, wenn nicht nach Erreichen eines so zentralen Satzungsziels wäre es also angemessener gemeinsam zu feiern, zumal der Termin auch mit einem halbrunden Jubiläum verbunden ist? Vor 5 Jahren fiel eine geplante 30 Jahr-Feier Corona zu Opfer.

Der Planungsstand umfasst eine erste Adressliste mit allen Aktiven im Verband plus den Landesverbands-Präsidien, Athlet*innen aus allen Sportabteilungen und Ehemalige (derzeit rd. 250 Personen). In Kürze sollen alle diese Personen eingeladen werden, wobei Rückmeldungen online über ein Formular gesammelt werden, zur besseren Planbarkeit des Umfangs. Geplant sind lediglich am Samstag ein Sektempfang von etwa 16-17 Uhr, ein offizieller Teil 17-19 Uhr, Abendessen 19-20 Uhr und anschließend Abendprogramm. Ein gemeinsames Sonntags-Frühstück ist nicht vorgesehen, aber es soll ein Angebot zur Übernachtung in einer Halle geben.

TOP 4 Berichte aus den Landesverbänden

Baden-Württemberg

Mark Kendall verkündet die Aufnahme in den Landesverband Württemberg als einem von drei Teilverbänden in Baden-Württemberg. In Nordbaden und Südbaden ist es weitaus schwieriger aufgenommen zu werden, da rund 80 % der Mitglieder in Württemberg registriert sind. Es fand ein gutes erstes Gespräch mit dem WLSB statt. Aufgrund von technischen Schwierigkeiten sind in diesem Jahr jedoch noch nicht alle Vereine (v.a. Discgolf-Vereine) über das WLSB-System gemeldet. Er bedankt sich für die Unterstützung und das Schaffen von Verständnis bei FLBY. Für dieses Jahr ist bereits eine Unterstützung i.H.v. rund 6.000 Euro vorgesehen. Es bestehen Nachwuchsprobleme.

Bayern

David Beier kann nicht viel Neues im Vergleich zum vergangenen LV-Call vor einem viertel Jahr berichten. Die Vorjahresaktionen werden 2025 fortgeführt, wie Jugend- und Frauen-Frisbeetage, möglichst breit über Bayern verstreut. Auch wird die Rollstuhl Ultimate-Trainerin Tanja Gebert aus Aschaffenburg unterstützt, es konnten zwei Sportrollstühle finanziert werden. Ein außerordentlicher Landesverbandstag im Dezember wurde einberufen, um die vom DFV beschlossene Gebührenerhöhung (plus 2 Euro bei Erwachsenen, plus 1 Euro bei Kindern und Jugendlichen) zu kompensieren. Nach vielen Gedanken im Vorfeld wurden bei der Versammlung mehrere Modelle zur Abstimmung gebracht. Dabei einigte sich die Versammlung auf eine Erhöhung um insgesamt 4 Euro (es hätte sogar eine Mehrheit für eine Erhöhung um 5 Euro bestanden). Der zusätzliche Eugenanteil ermöglicht die in Aussicht gestellten Bezuschussungen des BLSV in Anspruch zu nehmen, die sich auf insgesamt bis zu rund 45.000 Euro belaufen. Dazu sind jedoch stets 10 % Eigenanteil zu leisten. Die Weiterentwicklung des Frisbeesports in Bayern ist getragen von einem klaren Mehrheitsbeschluss.

Berlin

Florian Auferoth stellt die Situation in Berlin dar, wonach der einzige vollwertige Discgolf-Parcours in Berlin kurzfristig teilweise abgebaut werden musste. Das ist für alle Beteiligten extrem ärgerlich, auch weil verschiedene Ämter nicht miteinander kommunizieren und die Berliner Discgolfer*innen nun darunter leiden. Im DDC waren im Vorjahr die European Open in Berlin ein voller Erfolg, auch dieses Jahr soll es wieder ein DDC-Turnier geben. Im Ultimate liegt der Fokus weiter auf der Entwicklung von Kinder- und Jugendangeboten. Da gibt es auch weitere Erfolge mit einem sehr aktiven Verein, der sich schnell entwickelt und dafür auch Förderungen (von uns oder vom Landessportbund) in Anspruch nehmen möchte. Organisatorisch stellt sich der FLV Berlin in Sachen Kinderschutz auf, durch die Berufung einer Beauftragten auf Verbandsebene, die Durchführung von Schulungen für die eigenen Vereine und anderes mehr. Das fordert der LSB Berlin von allen Verbänden.

Brandenburg

Anna Finzel zieht ein Einjahresresümee, nachdem sie das Amt von Lars Schmäh übernommen hat und Florian Fischer als Vizepräsident ihr nachfolgte. Das erste Jahr stand unter dem Vorzeichen der Ziel-

findung, in Verbindung mit Ehrenamtsgewinnung. Eine weitere Person wurde gefunden, daneben wird ein Projekt im Bereich Digitalisierung angestoßen. Die Zusammenarbeit mit dem Landessportbund verläuft sehr gut und steht unter dem Vorzeichen der Vernetzung in der Sportlandschaft. Zentrale Themen sind die Förderung von Jugendlichen, Frauen und nicht cis-Personen. Daneben werden Nachhaltigkeitsziele verfolgt und die Strukturförderung des Verbands, der stetig wächst. Die Mitgliedanzahl ist mittlerweile auf knapp 330 Personen angestiegen, mit einem weiteren sehr engagierten Neuverein aus Teltow, der bereits über 5 Discgolf-Körbe verfügt. Im Ultimate bestehen bislang lediglich zwei Vereine in Potsdam und Eberswalde. Die Gebührenanpassung wurde für dieses Jahr ausgesetzt und wird erst ab dem kommenden Jahr vorgenommen.

Hamburg

Sebastian Burmeister zieht Bilanz, wie schwierig die Gründung in Hamburg verlief, wofür in 18 Monaten insgesamt vier Anläufe nötig waren, da die Gerichtsdiener immer etwas zu bemängeln hatten. Vor allem wurde ein Gesetzesparagraf dahingehend interpretiert, dass für eine Verbandsgründung nicht nur wie andernorts sieben Personen, sondern sieben Vereine nötig sind. Er hebt hervor, dass dadurch jedoch ein Neuverein hinzugewonnen wurde, der erfreulicherweise Jugendarbeit im Ultimate betreibt. Förderung ist zunächst noch schwierig zu generieren, weil dazu zum Teil Konzepte vorhanden sein müssen, die aktuell noch nicht bestehen. Er bittet um Austausch mit den anderen Verbänden, was Best Practices, aber auch was die Erstellung einer Ausgabenordnung betrifft. Andreas „Dremu“ Runte bekräftigt, dass die Arbeit momentan darin besteht, Arbeitsfähigkeit herzustellen. Er strebt ein Treffen mit Amtskolleg*innen aus Berlin an, da sich Stadtstaaten dabei vermutlich ähneln. Aktuell treibt den Verband die Frage um, welche Möglichkeiten sich am besten eignen, um den Sport zu verbreiten und dafür Förderung zu erhalten (*vorrangig Jugendarbeit, Anmerkung des Protokollanten*). Die Gebührenerhöhung des DFV wurde auf dem Landesverbandstag durchgewunken. Die gute Zusammenarbeit mit dem HSB soll insbesondere zur Verbandsentwicklung weiter vertieft werden. Das Konstrukt des 1. FC Hamburg Fischbees 00 e.V. als größtem Frisbeesport-Verein in Deutschland, der für Trainingszeiten auch mit anderen Vereinen kooperiert, soll nochmals überdacht und ggf. auseinanderdividiert werden.

Hessen

Matthias Lehn fasst sich kurz: Es wurde ein neuer Verantwortlicher als Schulsport-Koordinator gefunden. In Darmstadt strebt ein Rollstuhlsport-Verein mit Rollstuhl-Ultimate neu im Programm die Aufnahme in den FLV an. Die dort spielende Gruppe wird an der Rollstuhl Ultimate-WM im September in Litauen teilnehmen. In Hessen gehen die Vorbereitungen zur Errichtung von Landesleistungszentren für Discgolf und für Ultimate langsam voran.

Mecklenburg-Vorpommern

Mathis Mahler teilt mit, dass der Zeitpunkt des Landesverbandstags von Dezember nun auf den März vorverlegt wurde, was besser zur Abfolge der Sitzungen auf Bundesebene passt. Bei der Frage nach Unterstützung von perspektivischen World Games-Discgolfern beim LSB wurde mitgeteilt, dass diese nur für jugendliche Sportler*innen (bis inkl. 26 Jahre) möglich sei. Der Landesverband konnte seine Mittel investieren für die Anschaffung von Ultimatescheiben für Vereinsaktivitäten, etwa an Schulen, den Ausbau des ersten professionellen Discgolf-Parcours in Rostock (insgesamt bestehen dort drei), und zur Unterstützung des Live-Streams von der Beach Ultimate-DM. Der LSB verlangt konkrete Angaben über die Verwendung von Mitteln, was zu diesem Zweck einfach darzustellen und nachzuweisen ist. Weiterhin sind landesweite Trainings-Camps geplant sowie Landesmeisterschaften, die im Ultimate mit bisher nur zwei Standorten noch vergleichsweise klein ausfallen wird.

Nordrhein-Westfalen

Dominik Hildebrandt freut sich über die Aufnahme in den LSB, die unmittelbar einige Bezuschussungen bringt. Mehrere Förderbausteine in Höhe von bis zu 6.000 Euro summieren sich zu maximal 22.000 Euro Fördermittel. Ob diese jedoch komplett abgerufen werden können, ist vor allem abhängig von der begrenzten Verfügbarkeit von Personen, die die entsprechenden Initiativen umsetzen müssen. Gesucht werden aktuell Landestrainer*innen sowie der Vorsitz der Ethikkommission. Die Kooperation mit der Sportstiftung NW kam bereits 22 Talenten zu Gute, 3 im DG und 19 im Ultimate, mit einer Förderung von 250 Euro monatlich für je ein Jahr. Zusätzlich wurden zwei Stipendien über 550 Euro pro Monat vergeben. Bei der LV-Sitzung im Februar sind Neuwahlen auf drei Jahre vorgesehen, mit Personalwechsel. 30 angemeldete Delegierte stellen eine neue Rekordbeteiligung dar, erstmals wird dazu auch Essen angeboten. Die Ultimate-Landesliga wird umstrukturiert auf 6 gegen 6 real mixed, der Spielmodus auf 15 Punkte inklusive Cap-Regel sollte auch geändert werden, bleibt aber zunächst bestehen, Hauptaufgabe ist die Verbessrung der Infrastruktur. Ein Förderbaustein wird für die filmische Begleitung eines Discgolf-Turniers investiert. Insgesamt finden 12 Landesliga-Turniere statt. Bei nicht finanzierten Projekten wird versucht, den Ehrenamtlichen andere Anreize zu bieten. Die Zusammenarbeit mit dem LSB am selben Ort (Duisburg) verläuft sehr gut. Michael Sinne ergänzt für Discgolf, dass für die vielen reinen Discgolf-Vereine der Sprung in die erfolgte Anerkennung sehr groß ist. Sie werden plötzlich überhäuft mit Informationen auf lokaler, regionaler und landesweiter Ebene. Bisher sehr geringe Fördermöglichkeiten werden nun auf einen Schlag hoch, insbesondere für den Ausbau von Infrastruktur (Parcours).

Rheinland-Pfalz/Saarland

Bernhard Otto stellt sich der Runde vor, da er erstmals einem LV-Call beiwohnt, und beschreibt den LV als sehr klein und praktisch nur auf dem Papier existent. Er wird derzeit von Sven Becker als Finanzverantwortlichem aus Mainz am Leben erhalten, daneben ist nicht viel bis gar nichts gelaufen. Vordringliches Ziel ist nun, die Satzung zu erneuern und die Rechtsfähigkeit wieder herzustellen, Jörg Benner bietet dazu seine Hilfe an. Aktuell sind nur sechs Vereine im LV aktiv, davon einer im Saarland, mehr als die Hälfte aller Aktiven kommt aus Mainz. Er äußert seine Begeisterung über die vor ihm berichteten Aktivitäten und hofft, dass mit der Aussicht auf Teilnahme an förderfähigen Sportaktivitäten auch in seinem Landesverband mehr Interessierte gewonnen werden können.

DFV-Jugend

Siggi Nowak fasst die Jugendausschuss-Sitzung des Vortages zusammen, bei der die Themen Netzwerken und Gewinnung von Ehrenamtlichen in der Jugend diskutiert wurden. Beschlossen wurde eine konsequente Nutzung von Teams für das gesamte Team. Er strebt an über eine Empfehlung des Bundesministeriums auch eine solche der ständigen Konferenz der Kultusministerien für die Integration des Frisbeesports ins Curriculum von Grundschulen zu erhalten. 4 Pilotprojekte, 3 an Grundschulen, eines an einer Sonderschule verlaufen vielversprechend. Er hat eine Initiative „Frisbee-Storch“ für den Frisbeesport mit Schaumstoffscheiben auch an Kindergärten gestartet.

Volker Schlechter bedankt sich bei allen Vortragenden und gibt die anberaumten Termine bekannt, zu denen bis zum Freitag 21. Februar 2025 eingeladen wird:

- UA Jahres-Delegiertenversammlung am 14. März 2025
- Nächste DFV-Jugend Ausschusssitzung am 18.März 2025 (Deleg.-Vers. erst wieder 2026)
- DFV Jahres-Delegiertenversammlung am 30. März 2025
- UA-Jugend Jahres-Delegiertenversammlung am 2. April 2025

Volker Schlechter bedankt sich für den regen Austausch und schließt die Sitzung um 21:40 Uhr.